

Verlag von Karl Siegismund
in Berlin

Ⓜ

Aber

14 Millionen Schützengraben- Bücher

für das deutsche Volk

wurden bisher abgesetzt!!

In Kürze erscheinen

- Hest 91. **Eisenlohr, Roland**, Dipl.-Ing., Lt. d. R., Die Luftfahrzeuge im Kriege.
 " 92. **Wiese, Dr. Jos.**, Die Bedeutung der deutschen Kolonien.
 " 93. **Wiegand, Dr. Friedrich**, Prof. a. d. Univ. Greifswald, Deutschlands innere Umgestaltung vor hundert Jahren.
 " 94. **Roth, Prof. Dr. W.**, Bodenschätze als Kriegshelfer.
 " 95. **Eulenburg, Dr. Franz**, Univ.-Prof. in Leipzig, Die Zukunft des deutschen Handels.
 " 96. **Erhardt, R. W.**, Lt. d. R., Ingenieur, Unsere Eisenbahnen.
 " 97. **Soy-Ed, Karl**, Rapt. z. S., Amerika und der U-Boot-Krieg.
 " 98. **Sapper, Prof. Dr. Karl**, Die Völker und Staaten Europas.
 " 99. **Werminghoff, Prof. Dr. D. Alb.**, Tannenberg 1410 und 1914.
 " 100. **Vogel, Hofprediger D. Joh.**, Temperament und Erziehung.

Weitere Hefte in Vorbereitung.

Jedes Hest wird in einer Auflage von
120 Tausend Exemplaren
gedruckt.

Jedes Hest hat 48 Seiten Inhalt.

Durch ihren belehrenden, interessanten Inhalt in gemeinverständlicher Form werden auch diese Hefte wie die vorhergehenden in allen Kreisen beifällig aufgenommen werden.

==== Prospekte kostenlos. ====

Preis 20 Pfennige

Zuzüglich 25% Kriegsteuerzuschlag, der voll rabattiert wird. In Kommission nur in einfacher Anzahl.

Rabatt in Rechnung 30%

Rabatt bei Barbezug 33 1/3%

wenn auf beifolgendem Zettel verlangt.

Berlin, 20. Juli 1918 **Karl Siegismund**



Ⓜ

Ein neuer Denker!

Einmalige Ausgabe in 350 Exemplaren

Ernst Fuhrmanns

Ausgewählte Schriften

in vier Bänden

Aus einem Aufsatz von Rudolf Pannwitz:

ERNST FUHRMANN hat ein geistiges Lebenswerk sehr großen Umfanges hinter sich, dessen kleinerer Teil seinen Freunden durch einige Bände und eine Reihe Hefte Privatdrucke bekannt ist. Die vorliegende Ausgabe kann, den Beschränkungen des Krieges angepaßt, auch nur eine mäßige Auswahl enthalten. Aber hier ist überhaupt nichts abgeschlossen und selbst dem eindringenden Leser ein Überblick unmöglich. Darum, weil, in dem höchsten Grade und in keinem Atem vergleichlich auch mit den besten modernen Denkvirtuosen, hier der Typus des **welterschöpferischen Denkers** sich erhebt. Man nehme, was vorhanden ist, man lasse sich erschüttern und verwandeln von dem, was ins Herz trifft, man bleibe ungestört vom scheinbar oder wirklich Unzulänglichen, und wenn man es verantworten kann, so gebe man sich die Auszeichnung, um das Ganze beständig zu ringen. So oder garnicht muß Ernst Fuhrmann gelesen werden: das fordert zum mindesten jene seltenste von aller Sittlichkeit, die Sittlichkeit des Geistes.

Die verführerischste Vergleichung ist mit Nietzsche. Nietzsche steht ja als einziger Stern über der Zukunft des Menschen, und was selbst am größten ist, ist ihm am nächsten. Aber wiederholbar ist Nietzsche nicht, weil er der Vollbegriff einer Tat ist, die historisch nur einmal getan werden kann, und Schüler kann er nicht haben, weil, wenn einer ihn begriffen hat, dieser weiß, daß er weder bestätigt, noch widersprochen werden kann, sondern nur einverleibt. Fuhrmann ist Nietzsche verwandt und gegensätzlich: verwandt als Werteschöpfer und Prophet; gegensätzlich als Nordmensch und Ahistorischer. Der tiefste Gegensatz ist wohl, daß Fuhrmanns Welt eine subjektive ist — doch er als Subjekt ist eine volle wahre Welt — Nietzsches Welt eine klassische ist — doch er in seiner Äußerung ist oft subjektiv —. An dieser Grenze berührt sich Fuhrmann im Guten wie im Schlimmen mit typischen Nordmenschden: wie **Hebbel oder Strindberg**, und ähnelt am meisten ihrem größten: Dostojewski, doch durchaus ohne von ihrer Art begrenzt zu sein. —

Eine gut ausgestattete Subskriptionseinladung mit dem vollständigen Aufsatz von Rudolf Pannwitz stellen wir in beschränkter Anzahl kostenlos zur Verfügung.

München, R. Piper & Co., Verlag